



Bildung und Sport

Medienzusammenstellung der PI/Stadtbildstelle

Bilderbuchkinos für Kindergärten, Horte und Grundschulen



Medienpädagogik beginnt im Kleinen. Mit anderen zusammen auf großer Bildfläche die Illustrationen eines Bilderbuches sehen zu können, während das Märchen parallel dazu vorgelesen wird, schafft Gemeinschaft und weckt Interesse.

Die Bilderbuchkino-Medienpakete behandeln verschiedene Themen und eignen sich zum Entdecken oder Nacherzählen. Das Bilderbuchkino enthält neben den Reproduktionen der Bilderbuchseiten ein methodisches Begleitheft sowie das Originalbilderbuch.

Zu einigen Bilderbuchkinos gibt es neben der Diareihe auch eine Bilderbuchkino-DVD. Zusätzlich zu der Möglichkeit, auf der DVD alle Bilder einzeln zu präsentieren, enthält jede DVD eine Hörbildfassung, die automatisch abgespielt oder deren Text individuell vorgelesen werden kann. Das Bilderbuchkino kann so mittels Diaprojektor, DVD-Player mit TV-Gerät oder mit PC und Beamer gezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.muc.kobis/stadtbildstelle in der Rubrik „Angebote“.

Alle Medien können online bei www.muc.kobis.de/stadtbildstelle oder auch telefonisch unter 233 – 8 50 43 und – 8 50 45 bestellt werden. Sie werden automatisch über den städtischen Schulrapport an die Einrichtung geliefert.

Inhalt

Bilderbuchkinos zu folgenden Themen:

Ängste, Selbstbewusstsein, Konflikte (Streit).....	2
Anders sein.....	6
Freundschaft.....	8
Märchen, Geschichten.....	11
Weitere Bilderbuchkinos.....	13



Ängste, Selbstbewusstsein, Konflikte (Streit)

50 40361 Papa wohnt jetzt anderswo

Medienpaket f 14 B 2009

Alter 5 6 Klasse: 1 2

Früher waren Mama, Papa und der kleine Fuchs eine richtige Familie. Aber dann wurde alles anders: Mama und Papa stritten sich immer öfter, und schließlich zog Papa eines Tages weg. Nun fehlt Papa dem kleinen Fuchs so sehr und es dauert eine ganze Weile, bis er sich mit der neuen Situation zurechtfinden kann. Enthalten sind 14 Dias und das Bilderbuch. Zusatzmaterial: Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.

50 50753 Der Grüffelo

Medienpaket f 24 B 2006

Alter 4 5 6 Klasse: 1 2

Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Dabei gibts Grüffelos gar nicht. Doch dann taucht er plötzlich wirklich auf, und sein Lieblingschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus. Aber was eine clevere Maus ist, die lehrt auch einen Grüffelo das Fürchten.

50 50904 In finsterschwarzer Nacht

Wie mit List und Tücke Angst vertrieben wird

Medienpaket f 24 B + 1 CD-ROM 2009

Alter: 4 5 6 Klasse: 1 2

Auch der Mond ändert es nicht: Im Wald herrscht finsterschwarze Nacht. Frieder ist das nicht geheuer. Er ängstigt sich so sehr, dass er sich in einem hohlen Baum versteckt. Schon sieht er einen Wolf, der ein Feuer anzündet. Aber dann: Eine Tür im hohlen Baum führt hinunter ins Reich eines Hasen. Der hat nicht nur einen Koffer und einen schwarzen Umhang, sondern auch eine großartige Idee, wie Frieder unbeschadet wieder aus dem Wald herausfindet: Mit einer Maske als Monster verkleidet, lehnen sie die wilden Tiere gleich zweimal das große Fürchten. Das Medienpaket besteht aus 24 Dias, 1 Bilderbuch und 1 CD-ROM mit den Dias in digitalisierter Form.

50 40322 Robbi regt sich auf

Eine Geschichte, in der Monsterwut schließlich schachmatt gesetzt wird

Medienpaket f 23 B 2006 D

Alter 4 5 6 Klasse: 1 2

Robbi hat einen echt miesen Tag hinter sich. Als ihm sein Vater dann auch noch Spinat zum Abendessen vorsetzt, kocht in ihm die Wut hoch. Langsam beginnt der Zorn, Robbi rot zu färben, bis er - uuuuuuuuuahh! - ein Wutmonster ausspuckt. Er ist völlig verblüfft, aber auch ganz angetan. Doch als das freundliche Monster beginnt, systematisch sein Zimmer zu verwüsten, ist Robbi verunsichert.

50 40 325 Und was kommt nach tausend?

Eine Bilderbuchgeschichte vom Tod

Medienpaket f 23 B 2006 D

Alter: 4 5 6 Klasse: 1 2

Die kleine Lisa hat in Otto einen richtig lieben Freund. Denn der nimmt sich Zeit für sie und weiß alles, vom Garten über Indianer bis hin zu Zahlen. Otto ist schon ziemlich alt, er braucht einen Stock und hört nicht mehr so gut. Irgendwann kann er nicht mehr aufstehen, wird immer schwächer und stirbt schließlich. Lisa fühlt sich von ihm verlassen. Zum Glück gibt es da noch Olga, Ottos Frau, die ihr trotz des eigenen großen Kammers liebevoll beisteht. Schließlich spürt Lisa: So wie die Zahlen niemals enden, wird auch Otto für immer ein Teil von ihr sein, selbst wenn sie ihn nicht mehr sehen kann.

50 40354 Die besten Beerdigungen der Welt

Wie man in einem Spiel die Endlichkeit des Lebens erfährt

Medienpaket f 29 B + 1 DVD 2007 D

Alter: 4 5 6 Klasse: 1 2

Ester findet eine tote Hummel und schlägt vor, sie zu beerdigen. Der etwas jüngere Ich-Erzähler gruselt sich ein wenig, erklärt sich aber bereit, ein Abschiedsgedicht zu sprechen. Auf ihrer geheimen Lichtung findet die Zeremonie statt. Dann suchen sie weitere Tiere, die im Wald verstorben sind und entdecken eine tote Spitzmaus. Auch die wird feierlich beigesetzt und dem kleinen Putte wird nebenbei versucht zu erklären, was tot sein meint. Siegründen ein Beerdigungsunternehmen und trösten eine Freundin, deren Hamster gerade gestorben ist. Doch dann erleben sie per Zufall den direkten Übergang vom Leben in den Tod, als eine Amsel gegen die Scheibe prallt.

50 40324 Traumfresserchen

Wie die kleine Prinzessin ihre schlimmen Träume loswird

Medienpaket f 20 B 2006 D

Alter: 4 5 6 Klasse: 1 2

Ausgerechnet Prinzessin Schlafittchen aus dem Schlummerland wird von schlechten Träumen geplagt. Dabei ist es natürlich gerade hier sehr wichtig, gut zu schlafen, nicht nur, weil der beste Schläfer zum König gemacht wird. Schlafittchens Vater, der König, kann vor Sorge um sein Töchterchen schon selbst nicht mehr richtig schlafen. So lässt er nichts unversucht, um ihr zu helfen. Doch niemand weiß, was man gegen schlechte Träume tun kann. Bis der König endlich auf ein seltsames Kerlchen trifft, das Traumfresserchen.

50 40328 Gehört das so??!

Medienpaket f 20 B 2006 D

Alter: 4 5 6 Klasse: 1 2

Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt – bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht *der* Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Ein Trostbuch für Kinder.

50 40299 Rosie in der Geisterbahn

Von einer Angsthäsin, die das Fürchten verlernt

Medienpaket f 21 B 2005 D

Alter: 4 5 6 Klasse: 1 2

Im Traum wird die Häsin Rosie von einem riesigen Monster bedroht. Mit seinen spitzen Zähnen und dem roten Schlund kommt es ihr so gefährlich nahe, dass sie mit nassgeschwitztem Fell erwacht. Rosie, die eigentlich gar kein Hasenfuß ist, entscheidet, dass es so nicht weitergehen kann und macht sich auf den Weg zum Traumspezialisten Doktor Mau. Er empfiehlt ihr Fachliteratur gegen Monsterangst und Rosie liest begierig: Wer weiß, wie man mit einem gefährlichen Monster umzugehen hat und das auch täglich übt, hat genug Mut, sich seiner Angst zu stellen. So geht Rosie auf den Rummelplatz und in die Geisterbahn. Mit durchschlagendem Erfolg setzt sie dort sämtliche Monster außer Gefecht und damit auch ihre Ängste.

50 40267 Maxi der Schüchterne

Medienpaket f 20 B 2002 D

Alter: 5 Klasse: 1

Wird Maxi angesprochen, verfärbt sich sein Gesicht so rot wie eine Tomate. Manchmal rennt er weg, wenn Menschen und Zahlen ihn überfallen. Obwohl Maxi Rot hasst, wünscht er sich einen kleinen roten Fisch. Den nennt er Tom. Tom ist genauso schüchtern wie Maxi. Dennoch unterhalten sich die beiden und Maxi bemerkt, dass er den Horizont seines Freundes etwas erweitern muss. Er trägt ihn durchs Haus und durch die Gegend. Manchmal schämen sich alle beide und werden zusammen rot. Unentwegt aber redet Maxi mit seinem Fisch. Als er mit dem Aquarium auf der Lenkstange in den Park fährt, kommen sofort Kinder auf ihn zu und wollen alles über seinen Fisch wissen. Und er? Er gibt einfach Antwort. Fast nie mehr ist er schüchtern. Dank Tom, dem kleinen roten Goldfisch, hat Maxi nicht nur sich selbst, sondern auch echte Freunde gefunden.

50 40266 Marike wird die Geister los

Medienpaket f 18 B 2002 D

Alter: 4 5 Klasse: 1

Aus dem Nichts tauchen sie auf, die Geister, die Marike nachts heimsuchen. Sie hat Angst vor diesen Nachtgestalten. Nur, davon hat sie jetzt die Nase voll. Wie gut, dass Fastnacht ist und Marike eine Hexenmaske hat. Es ist dunkel im Zimmer, als die weißen Gestalten wieder überall hervor kriechen. Marike setzt schnell ihre Maske auf, stemmt die Arme in die Seite und bricht in ein fürchterliches Gespensterheulen aus. Das ist selbst für starke Geister zu viel. Aus ist der Spuk - und zwar für immer. Die Hexenmaske hängt sich Marike übers Bett - vielleicht brauchen ihre Puppen sie ja noch.

50 40207 Du hast angefangen – Nein, Du

Medienpaket f 15 B 2000 D

Alter: 4 5 6 Klasse: 1 2 3 4

An der Westseite eines Berges, dort wo die Sonne untergeht, lebt ein blauer Kerl. Und an der Ostseite, wo die Sonne aufgeht, da lebt ein roter Kerl. Die Sicht ist begrenzt, denn zwischen ihnen steht ein riesiger Berg. Auch wenn sie sich noch nie gesehen haben, reden sie ab und an durch ein Loch miteinander. Dabei geraten sie über die Frage, ob der Tag kommt oder die Nacht geht, in einen fürchterlichen Streit. Sie bewerfen sich schließlich mit so großen Felsbrocken, dass schließlich der ganze Berg in Trümmern liegt. Jeder erkennt jetzt, dass auch der andere Recht hat.

50 40205 Papa

Diareihe nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Philippe Corentin

Medienpaket f 23 B 1998 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6 8

Erscheint abends zur Schlafenszeit ein grünes Ungeheuer im Bett, kreischt das Menschenkind nach dem Papa. Sieht ein kleines grünes Ungeheuer zur Schlafenszeit plötzlich einen kleinen Menschen neben sich im Bett liegen, ruft es dasselbe. Auf derlei Hilfeschreie reagieren Väter natürlich und beruhigen ihre Kinder. Bei dem, was hier geschieht, verblüfft allerdings das identische Verhalten von Mensch und Ungeheuer. Papas von Monstern haben zwar Hörner auf der Nase, trösten aber genauso gut wie Menschenväter. So wechseln die Bilder vom Monsterhaushalt in die Menschenwohnung, dass sich die Frage stellt: Wahr oder geträumt?

50 40264 Fünfter sein

Ein Wartezimmer-Gedicht der skurrilen und sprachspielerischen Art

Medienpaket f 17 B 1997 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Unter der Tür schiebt sich ein spaltbreit Licht in den geheimnisvollen und düsteren Raum. Da sitzen fünf lädierte Spielzeugwesen, aufgereiht auf Wartezimmer-Stühlen. Dann aber: „Tür auf - einer raus“, helles Licht flutet aus dem Behandlungszimmer, ein geheilter Marienkäfer rollt davon. Schließlich kommt Pinocchio mit dem Los „Fünfter sein“ auch dran und er sagt „tagherrdoktor“. Und da sehen wir ihn, den Pupp doktor mit Stethoskop und Schraubenschlüssel.

50 04030 Es klopft bei Wanja in der Nacht

Medienpaket f 20 B 1988 D

Klasse: 1 2 3 4 Adressatenalter außerschulisch: 5 6 7 8

Während draußen ein Schneesturm tobt, schläft Wanja friedlich in seinem Bett. In dieser Nacht aber wird er dreimal durch Klopfen geweckt. Nacheinander bitten ein Hase, ein Fuchs und ein Bär um Einlass. Wanja bringt es nicht übers Herz, sie draußen in der Kälte zu lassen und nimmt sie in seine warme Hütte auf, nicht ohne sich von Fuchs und Bär Friedfertigkeit geloben zu lassen. Trotz allen Misstrauens schlafen Wanja und die Tiere in aller Ruhe. Am Morgen aber macht sich jedes Tier unbemerkt von den anderen davon. Da Wanja beim Aufwachen seine Schlafgenossen nicht mehr vorfindet, glaubt er, er habe alles nur geträumt. Aber die Spuren der drei Tiere im Schnee beweisen ihm die Realität seines Erlebnisses.

50 04031 Das gehört mir

Medienpaket f 16 B 1988 D

Klasse: 1 2 3 4 Adressatenalter außerschulisch: 5 6 8

Auf einer kleinen Insel im Regenbogensee leben drei Frösche und Lydia. Sie streiten ständig, jeder will einen Bereich ganz für sich allein. Eines Tages erscheint eine alte Kröte und beschwert sich über das ständige Geschrei - ohne Erfolg. Erst eine Naturkatastrophe lehrt die drei Frösche, endlich zusammenzuhalten.

50 40084 Die Perle

Medienpaket f 20 B 1995 D

Klasse: 2 3 4 Adressatenalter außerschulisch: 8 9 10

Der Biberjunge Biba hat beim Spiel an seinem See eine Muschel gefunden. Während er sie untersucht und sich an ihrem Besitz erfreut, gerät er ins Träumen: In der Muschel ist eine wunderschöne Perle, und alle seine Tierfreunde bewundern ihn. Doch bald werden sie neidisch und wollen auch einen solchen

Schatz finden. Jeder streitet mit jedem, zuletzt zerstören sie aus Zorn und Missgunst ihre schöne friedliche Welt.

50 40298 Kinder, Krach und große Ohren

Medienpaket f 14 B 2004 D

Klasse: 1 2 Adressaten außerschulisch: 5 6

Seit Familie Darüber in ihrer neuen Wohnung wohnt, hat sie ständig Ärger mit Frau von Unten. Die beschwert sich tagaus, tagein, dass die beiden Jungs zu viel Krach machen. Bis sie plötzlich kein Geräusch mehr von oben hört. Das kann doch nicht wahr sein, denkt sie und horcht und horcht. Doch da passiert etwas Seltsames.

50 40355 Leon Pirat

Wie man seine Träume lebt, ohne Traditionen über Bord zu werfen

Medienpaket f 19 B + 1 DVD 2007 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Eigene Träume und familiäre Traditionen müssen sich nicht ausschließen, wie die Geschichte vom kleinen Piraten Leon zeigt. Der kleine Pirat Leon möchte nur ungern in die Fußstapfen seines Vaters, des Piratenkapitäns, treten, schlägt sein Herz doch für die Kochkunst. Leon fährt gerne mit auf dem Schiff, aber statt seinem Vater nachzueifern, schleicht er lieber zum dicken Koch in die Kombüse. Wäre da nur nicht die Tradition von Kapitänen in seiner Familie, die er auf keinen Fall unterbrechen darf. Doch Leon bekommt seine Chance zu kochen und wird schließlich von seinem zufrieden satten Vater zum ersten Koch im Kapitänsrang ernannt.

Anders sein

50 40351 Arthur und Anton

Wie vorteilhaft es ist, wenn nicht alle dieselben Fähigkeiten haben

Medienpaket f 15 B + 1 DVD 2007 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Das mehrsprachige Bilderbuch erzählt die Geschichte des Raben Arthur, den ein Rattenpaar aufgenommen hat, als er noch in seinem Ei steckte. Zunächst kennt er nur seine Ratteneitern, die ihn liebevoll versorgen. Dann aber will er neugierig die Welt außerhalb seines Zuhauses erkunden und trifft auf eine freche Rattenkinderbande. Sie lachen ihn aus, als er sagt, er sei auch eine Ratte. Doch als ein Rattenjunge von einer Katze gejagt wird, besinnt Arthur sich auf seine Flügel, schnappt sich die Ratte an den Hosenträgern und rettet sie. Da ernennen ihn die anderen zu ihrem „Rattenkinder-Bandenoberboss“. Die im Bilderbuchkino enthaltene DVD kann auf : deutsch, englisch, italienisch, französisch, türkisch und griechisch abgespielt werden..

50 40323 Der wunderbarste Platz auf der Welt

Eine Geschichte über die Angst vor dem Anderen, über Asylsuche und Heimkehr

Medienpaket f 15 B 2006 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Gerade noch scheint die Welt für Frosch Boris in Ordnung, da taucht der Storch auf, der ihn verschlingen will - Boris entkommt und muss sich nun auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen. Im Karpfenteich will man ihn nicht und auch die Kröten nehmen ihn nicht auf. Zusammen mit dem Molch

trickst er schließlich den Storch aus und kehrt an seinen Teich zurück, dem wunderbarsten Platz der Welt. Nur bemäkeln dort nun die grünen Mitbewohner die braune Hautfarbe von Boris' neuem Gefährten.

50 40268 Rudi Riese

Medienpaket f 21 B 2002 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 4 5

Drei Töchter hat die Mama Maus: hübsch und grazil beim Tanz, lebensfroh und verspielt. Dazu noch Sohn Rudi, der ganz anders ist als seine Familie. Schon als Windelkind ein Riese, so groß, dass er mit seiner Schnauze bis an die Zimmerdecke reicht. Als er eines Tages auch noch in der Mäusehaus-Tür festhängt, lachen sich seine Schwestern fast kaputt. Rudi schämt sich. Bis ihn eines Abends die Mäusemutter über seine Herkunft aufklärt: Gefunden hat sie ihn und sofort gewusst, dass sie ihn nie wieder hergeben wird. Jetzt versteht er, warum er so anders ist: Ratten sind eben keine Mäuse.

50 40281 Rik und Rik

Eine Geschichte von riesigen Zwergen und winzigen Riesen

Medienpaket f 25 B 2002 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Zwei Wesen, am gleichen Tag zur Welt gekommen, erhalten beide den Namen Rik. Aber damit enden die Gemeinsamkeiten schon. Das eine stammt aus einem rotbemützten Zwergenvolk, das über die ungewöhnliche Größe dieses Neugeborenen staunt. Das andere, ins Volk der Riesen mit blauen Hüten hineingeboren, bleibt ein kleiner Wicht. Beide können als Außenseiter in ihrem Volk nicht glücklich werden und verlassen ihre jeweilige Heimat. Als sie sich in der Fremde begegnen, tauschen sie die für ihre Herkunft typischen Mützen und auch ihre Identitäten. Als junge Erwachsene treffen sie einander wieder und tauschen ihre Mützen zurück. Dann kehren sie zu ihrem jeweiligen Volk zurück und gründen selbst Familien. Und mit dieser Rückkehr „strahlen Rik und Rik wie die Sonne am Himmel“.

50 40157 Alle nannten ihn Tomate

Medienpaket f 20 B 1998 D

Klasse: 1 2 3 4 Adressatenalter außerschulisch: 6 8 9 10

Der Mann trägt einen komischen Hut und einen roten Schal. Wegen seiner Nase, dick und rot, nennen ihn die Leute in der Stadt „Tomate“. Und weil er anders aussieht, verbreitet sich bald das Gerücht, der Mann sei gefährlich. Tomate muss fliehen, sich verstecken. Was soll er tun? Schließlich kommt Hilfe von unerwarteter Seite.

50 50664 Die fürchterlichen Fünf

Medienpaket f 16 B 2004 D

Klasse: 2 3 Adressaten außerschulisch: 6 7 8

Es ist bestimmt nicht lustig, wenn alle anderen einen noch hässlicher als hässlich finden. Fünf fürchterlich Hässliche haben sich unter einer Brücke versammelt: Kröte, Ratte, Fledermaus, Spinne und Hyäne. Gemeinsam finden sie ihre Talente heraus.

Freundschaft

50 50903 Ich mit dir, du mit mir

Warum Freundschaft nichts mit Rechnen zu tun hat

Medienpaket f 16 B + 1 CD-ROM 2008 CH

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Inmitten der spätsommerlichen Landschaft sitzt der Bär auf seinem kirschroten Lieblingskissen. Von weit her hört er eine Musik. Der Siebenschläfer spielt so schön Flöte, dass der begeisterte Bär selber Flöte spielen will. Doch schnell muss der Bär feststellen, dass seine Tatzen zu groß sind. Der Siebenschläfer hingegen kann sich bei dem schaurigen Gequietsche nicht ausruhen. Also wird munter drauf los getauscht. Obwohl der Siebenschläfer sich regelmäßig bevorteilt und den Bären übers Ohr haut, gefällt das Tauschen beiden sehr.

50 40321 Wie Findus zu Pettersson kam

Eine Geschichte über den Beginn eines wunderbaren Zusammenseins

Medienpaket f 23 B 2006 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Pettersson wohnt in einem roten, kleinen Holzhaus irgendwo auf dem Land. Es geht ihm ganz gut, nur manchmal fühlt er sich etwas einsam. Doch dann bringt ihm seine Nachbarin einen Pappkarton mit der Aufschrift „Findus grüne Erbsen“ und einem winzigen Kater darin. Pettersson ist glücklich und für den kleinen Findus Papa und Mama in einer Person. Er liest ihm Geschichten vor, kümmert sich um sein Wohlergehen und plaudert ständig mit ihm. Und so verwundert es nicht, dass der kleine Kater eines Tages plötzlich sprechen kann. Rührend kümmert sich der Alte um sein Katzenkind und unterstützt Findus in seinem Welterkundungsdrang.

50 40331 Der Koffer mit den sieben Kronen

Medienpaket f 26 B 2006 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

Prinz Moritz ist es leid: Jeden Tag goldene Teller, goldene Löffel und für jeden Wochentag eine andere Krone. Aber weit und breit kein Freund! Eines Tages packt er einfach die Kronen in einen Koffer, steigt in sein kleines Flugzeug und fliegt in die fremde ferne Welt. Auf der ganzen Welt gewinnt der Prinz Freunde, gemeinsam haben sie wunderbare Erlebnisse. Beim Abschied schenken sie einander, was ihnen wertvoll ist: Prinz Moritz verschenkt alle seine Kronen und erhält dafür Kostbarkeiten wie Wüstenstille, Wintersonne, Wellenglitzern, Feuerwärme, Nachtigallengesang und das Wir-sehen-uns-wieder-Echo.

50 40301 Freunde fürs Leben

Über einen Dino, der seine Freunde zum Fressen gern hat

Medienpaket f 20 B 2005 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Der kleine Tyrannosaurus hat keine Freunde, weil er sie immer frisst. Und da ein Leben ohne Freunde wenig Spaß macht, hockt das kleine Urtier mitten im Palmenwald auf einem Baumstamm und weint. Da kommt Maus Mollo des Weges und weiß genau, wie man mit einem, der erst seine Freunde frisst und dann kreuzunglücklich ist, umgeht. Ihr zauberhafter Küchenkoffer, ihre Backkünste und vor allem ihre Fähigkeit, im Kopf einen Spruch aufzusagen, der sie sofort grässlich schmecken lässt, schaffen es, dass der junge Tyrannosaurus seine Fresslust überwindet und die zwei Freunde fürs Leben werden.

50 40287 Flieg, Flengel flieg!

Eine Geschichte über einen Schokolade liebenden Schutzengel und die Kraft der Fantasie

Medienpaket f 25 B 2002 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

Eines Nachts wird Max von einem Brummen geweckt und sieht verblüfft sein rotes Rennauto durchs Zimmer sausen, gelenkt von einem vergnügten, dicken, kleinen Wesen. Das stellt sich ihm als sein Schutzengel namens Flengel vor. Es hat beschlossen, für ihn sichtbar zu sein, um endlich wahrgenommen zu werden. Winzige Flügel hat Flengel, mit denen er Max umschwirrt und dabei keine Gelegenheit auslässt, dessen Schokolade zu futtern. Weil Flengel davon noch rundlicher wird, muss er wieder unsichtbar werden. In seiner Sorge ist Max sogar das recht. Aber dann ist er doch traurig, als Flengel nicht mehr um ihn herum ist. Allmählich gewöhnt er sich daran und manchmal meint er, Flengel doch noch zu spüren.

50 40204 Das Abenteuer

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Rotraut Susanne Berner

Medienpaket f 29 B 1997 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6 8

Dass auf Theos schlappohrigem Hundeschädel ein Pfannkuchen liegt, hat damit zu tun, dass Tanja Katzenkind einen nagelneuen roten Ball mit weißen Punkten geschenkt bekommt. Der Ball lockt sie in ein geheimnisvolles altes Haus, in das er fast von allein hineingehüpft ist. Da sie ihn wiederhaben will, geht sie auf die Herausforderungen von Hund Theo ein. Kein Wunder, dass die zwei ungleichen Vierpföter sich anfreunden und Tanja schließlich nicht das letzte Mal in der merkwürdigen Hundewohnung zu Besuch war.

50 40210 Der Mondhund

Medienpaket f 15 B 2000 D

Klasse: 1 2 3 4 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6 7 8 9 10

Der kleine Hund ist mit einem großen Hund befreundet und der kann alles, sogar Segeln: Vom Meereswind umweht, von Möwen umschwärmt, zockeln die zwei unter geblähten Segeln übers Meer. Eine tiefglückliche harmonische Freundschaft. Der Kleine erzählt dem Großen „Geschichten vom Hund im Mond“. Doch da taucht plötzlich ein anderer Hund auf und die Freundschaft wird auf die Probe gestellt.

50 40251 Blauer Hund

Von der Freundschaft eines kleinen Mädchens mit einem blauen Hund

Medienpaket f 23 B 1994 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Aus dem Nichts taucht eines Tages der blaue Hund vor Charlottes Haustür auf und kommt von da an immer wieder. Ihre Mutter ist beunruhigt und verbietet ihr den Umgang mit dem Tier. Doch als Charlotte sich bei einem Picknick mit den Eltern allein im dunklen Wald verirrt, taucht der blaue Hund wieder auf. Er beschützt sie. Die besorgten Eltern sind erleichtert und der blaue Hund darf nun mit ihr zusammenbleiben.

50 40039 Freunde

Medienpaket f 20 B 1993 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

Das Schwein Waldemar, die Maus Johnny Mauser und Franz von Hahn erleben gemeinsam Abenteuer auf dem Bauernhof. Sie flitzen mit dem Fahrrad, spielen am Dorfteich oder werden zu Seeräubern.

50 04033 Heinrich

Medienpaket f 15 B 1988 D

Klasse: 1 2 3 4 Adressatenalter außerschulisch: 5 6 7 8

Heinrich ist ein kleiner Prinz. Er ist sehr verwöhnt und bekommt alles, was er sich wünscht. Aber er ist trotzdem nicht glücklich. Er lacht nie, und er weint nie. Eines Tages sieht Heinrich im Schlossgarten den Sohn des Gärtners, wie er mit seinem Kaninchen spielt. Da wird in ihm das Gefühl stark: „Was mir fehlt, ist ein Kaninchen.“ Er bekommt ein Kaninchen geschenkt, doch Heinrich möchte das Kaninchen des Gärtnerjungen. Als Heinrich dem Gärtnerjungen für das Kaninchen alle seine Spielsachen geben will, lädt der Gärtnerjunge ihn zu einem gemeinsamen Spiel mit dem Kaninchen ein. Beide spielen den ganzen Tag und sind glücklich.

50 40294 Laura

Medienpaket f 18 B 2004 D

Klasse: 1 2 Adressaten außerschulisch: 4 5 6

In einem Zauberwald entdeckt Laura den schlafenden Humpty Dumpty, ein geheimnisvolles Wesen zwischen Mensch und Ei. Zusammen erleben sie eine schöne Zeit mit wundervollen Spielen. Beim Abschied erfährt Laura von Humpty Dumptys großer Angst vor den gefährlichen Untieren der Nacht. Doch am Morgen erlebt Laura eine Überraschung: Ein prächtiger Zaubervogel steht plötzlich neben ihr.

50 50662 Alles erlaubt? Oder: Immer brav sein - das schafft keiner

Medienpaket f 20 B 2004 D

Klasse: 1 2 Adressaten außerschulisch: 4 5 6

Brav sein kann jeder. Das ist doch leicht, behauptet der kleine Rabe Socke. So einfach, wie er sich das vorgestellt hat, ist es dann allerdings doch nicht. Dabei muss der kleine Rabe unbedingt ganz schnell brav werden, sonst gibt's keine Geburtstagsgeschenke.

50 50663 Für Hund und Katz ist auch noch Platz

Medienpaket f 24 B 2004 D

Klasse: 1 2 Adressaten außerschulisch: 4 5 6

Eine Reise, die ist lustig - vor allem in Gesellschaft, denkt sich die Hexe, nimmt die Katze auf ihren Besen und braust durch die Lüfte. Doch kaum los geflogen, da trägt der Wind den Hexenhut fort. Gemeinsam machen sich Hexe und Katze auf die Suche. Doch es kommen noch weitere Probleme auf die Reisegesellschaft zu. Mit jedem wiedergefundenen Gegenstand kommt ein neuer Reisegefährte hinzu, die Gesellschaft wächst, das Vergnügen steigt - bis der Besen bricht und die Hexe einem gefräßigen Drachen vor die Füße plumpst. Wie gut, dass sie ihre Freunde dabei hat.

Märchen, Geschichten

46 55868 Lauras Stern

DVD f 45 min 2009 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Sechs Bilderbuchgeschichten aus der bekannten Kinderbuchreihe, zwischen 4 und 10 Minuten lang:

1. Lauras Stern. 2. Lauras Geheimnis. 3. Lauras Weihnachtsstern. 4. Lauras Sternenreise. 5. Laura und die Traummonster. 6. Tommy ist (k)ein Angsthase.

50 40356 Wie die Sonne in das Land Malon kam

Medienpaket f 11 B 1985 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Malon heißt das Land, von dem die Geschichte dieses Buches erzählt. Hinter hohen Bergen liegt es versteckt, in diesem Land war es immer Nacht. Da geschah es: ein Wanderer kam in das Land hinter den hohen Bergen und erzählte von dem großen Licht.

50 50905 Die Zwergenmütze

Wie eine verlorene Mütze zum gemütlichen Zuhause wird

Medienpaket f 16 B + 1 CD-ROM 2009 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

Ein Zwerg verliert beim Spaziergehen seine Mütze. Der Laubfrosch entdeckt die Zwergenmütze und betrachtet sie als sein persönliches Refugium. Aber auch die Maus, der Hase und sechs weitere Tiere finden Unterschlupf darin. Zuallerletzt drückt sich der dicke Braunbär hinein. Als dann noch ein Floh angehüpft kommt und auch noch in die Zipfelmütze einziehen will, brüllen alle Tiere ein lautes „Nein!“

50 40352 Der kleine Häwermann

Der Märchenklassiker vom Jungen, der partout nicht schlafen mag

Medienpaket f 16 B + 1 DVD 2007 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Nachts sollen Kinder schlafen. Aber der kleine Häwermann denkt gar nicht daran. Neben ihm schläft seine erschöpfte Mutter in einem großen Himmelbett und hört sein Rufen nicht. Da macht der kleine Häwermann aus seinem Hemd ein Segel, bläst hinein und fährt davon. Der kleine Junge kriegt nicht genug, bis der Mond untergeht und die Nacht plötzlich rabenschwarz ist. Als die Sonne blinzelt und sich den trotzig Burschen greift, um ihn ins Meer zu werfen, muss der Erzähler den kleinen Häwermann dann retten.

50 40206 Die sieben Raben

Nach dem Bilderbuch von Henriette Sauvant und den Gebrüdern Grimm

Medienpaket f 15 B 1998 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6 7 8

Ein Mann hatte sieben Söhne und immer noch kein Töchterchen, so sehr er sich es auch wünschte; endlich gebar ihm seine Frau ein Mädchen. Der Vater fluchte: „Ich wollte, dass die Jungen alle zu Raben würden.“ Dies geschah umgehend und die sieben Rabenbrüder leben im verborgenen Reich einer magischen Welt. Die Tochter erfährt eines Tages die Wahrheit über die Familie. Sie macht sich auf den Weg, ihre verwunschenen Brüder zu suchen und zu befreien.

50 40241 Der gestiefelte Kater

Nach dem Bilderbuch von Charles Perrault & Eric Battut und den Gebrüdern Grimm

Medienpaket f 23 B 2001 D

Klasse 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5

Ein Müller hinterließ bei seinem Tode seinen drei Kindern als einziges Vermögen eine Mühle, einen Esel und einen Kater. Mit dem Verteilen ging es rasch. Der älteste Sohn bekam die Mühle, der zweite den Esel und der dritte den Kater. Der jüngste konnte sich aber nicht darüber hinwegtrösten, dass er ein so armseliges Los gezogen hatte! Der Kater, der dies mit anhörte, es sich aber nicht anmerken ließ, sprach zu ihm: „Seid nicht traurig, mein Herr, ihr braucht mir nur einen Sack zu geben und mir ein Paar Stiefel machen zu lassen.“ Kurzerhand ernennt er selbst den armen Müllerssohn zum Marquis von Carabas. Und weil ein solcher standesgemäß daherkommen muss, beschwindelt er den König, drängt das Volk zu Falschaussagen und frisst einen verwandelten Zauberer auf. Kein Wunder, dass die kühne Strategie des Katers aufgeht, und der Müllerssohn die Königstochter ehelicht.

50 40042 Der Froschkönig

Medienpaket f 20 B 1993 D

Klasse: 3 4 Adressatenalter außerschulisch: 8 9 10

Ein König hat mehrere schöne Töchter, von denen die jüngste die Allerschönste ist. Sie hält sich gern im Wald in der Nähe des Schlosses auf und spielt dort mit einer goldenen Kugel, die ihr eines Tages in einen Brunnen rollt. Während sie weint, taucht ein Frosch auf und fragt sie nach ihrem Kummer. Sie verspricht ihm, was er haben will, wenn er ihr nur die Kugel zurückbringe. Der Frosch verlangt, dass sie ihn dafür lieben solle und ihr Leben mit ihm teilen. Das verspricht sie, doch nachdem der Frosch ihr die Kugel gebracht hat, eilt sie davon. Am nächsten Tag aber kommt der Frosch zum Schloss und begehrt Einlass. Ihr Vater aber, nachdem sie ihm berichtet hat, was vorgefallen ist, fordert von ihr, dass sie ihr Versprechen halte. Als der Frosch jedoch zu ihr ins Bett will, wirft sie ihn gegen die Wand. Da verwandelt er sich in einen schönen Königssohn, und sie können von nun an Mann und Frau sein.

50 40359 Steinsuppe

Medienpaket f 14 B 2009 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

Es ist Nacht. Es herrscht Winter. Ein alter Wolf nähert sich dem Dorf der Tiere. Er klopft an die Tür des ersten Hauses. Die Henne wohnt darin. Er wolle Steinsuppe kochen, nichts weiter. Die Henne kennt den Wolf nur aus Geschichten und hat ihn noch nie mit eigenen Augen gesehen. Außerdem würde sie zu gerne Steinsuppe probieren. Also öffnet sie die Tür.

50 40293 Die blaue Maschine

Geschichte über eine seltsame Maschine, die auf Zähneputzen Lust macht

Medienpaket f 15 B 2004 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Mitten im Wald steht plötzlich eine seltsame große, blaue Maschine. Neugierig nähern sich die Tiere des Waldes. Alle fragen sich, wozu dieses Monstrum geeignet sein mag. Als der Hirsch sie vorsichtig berührt, setzen sich die bunten Bürsten in Bewegung: ganz klar - es handelt sich um eine "Hirschgeweih-Schrubbmaschine" - speziell für ihn. Genauso gut könnte es aber, wie sogleich der Igel empört feststellt, eine "Igelstachel-Poliermaschine" sein. Schon ist ein Streit im Gang.

50 04036 Frederick

Medienpaket f 16 B 1989 D

Klasse: 1 2 3 4 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6 7 8 9 10

Während vier Mitglieder einer Feldmausfamilie Vorräte für den Winter sammeln, sitzt die Maus Frederick nur still da und sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für den langen Winter. Die anderen Mäuse wundern sich über ihn und denken, er sei faul. Nachdem die gesammelte Nahrung aufgezehrt ist und die Mäuse Not leiden, erinnern sie sich an Fredericks Vorräte. Durch seine Erzählungen und sein Gedicht lässt Frederick die anderen Mäuse die Bitterkeit des Winters vergessen.

Weitere Bilderbuchkinos

50 50754 Upps, komm Zähne putzen!

Medienpaket f 20 B 2007 D

Klasse: 1 2 3 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

In dieser Geschichte kämpft das kleine Monster vom Planeten Maxnix gegen schlechte Zähne. Als es bei seinem zweiten Besuch auf der Erde Lucas Zahnlücken entdeckt, will es unbedingt mehr wissen über Schul- und Milchzähne, Zahnteufelchen und Zahnpflege. Denn: „Wenn die Zähne ständig kleben, haben sie ein kurzes Leben!“

50 40330 Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte

Medienpaket f 20 B 2004 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Der Löwe war zufrieden mit sich und der Welt. Er konnte brüllen und Zähne zeigen. Und mehr brauchte er als Chef der Tiere ja auch nicht. Bis er eines Tages auf die schöne Löwin traf, die lesend unter einem Baum lag. Sofort wollte er sie küssen, doch so einfach war das nicht. Schließlich handelte es sich hier um eine Dame. Und der muss man erst einen Brief schreiben, bevor man sie küsst. Aber genau darin lag sein Problem, denn der Löwe konnte weder lesen noch schreiben. Und so beginnt der Patriarch seine Odyssee durch das Tierreich. Schließlich ist der Herrscher mit seiner Geduld am Ende und brüllt vor lauter Wut seine Liebeserklärung in die Savanne hinaus. So laut, dass ihn auch die Dame seines Herzens hören kann. Da möchte sie natürlich wissen, warum er ihr denn nicht selbst einen Brief geschrieben habe. Zähneknirschend gesteht ihr der Löwe dann, dass er gar nicht schreiben kann. Doch die Löwin lächelt nur und nimmt ihn mit. Und sie beginnen mit dem Buchstaben „A“ wie „Anfang“.

50 40360 Eins zwei drei Tier

Medienpaket f 17 B 2009 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

Hier wird das Spiel mit der Sprache eröffnet, mit Benno, Eddi, Rolf, Wolf wird es weiter geführt. Es folgt ein fröhlicher Exkurs durch die Welt der Tiere mit überraschenden Wortspielen und großem Bilderspaß.

50 40358 Mariechen fraß 'nen Hasen auf

Medienpaket f 12 B 2009 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

Ein kleines Mädchen, das nicht essen mag? Nein, so ist Mariechen nicht. Mariechen isst einfach alles! Als erstes verschlingt sie einen lebendigen Hasen. Doch das ist nur der Anfang einer gruseligen Speisenfolge. Die wirklich schwere Prüfung liegt erst ganz zum Schluss auf ihrem Teller: 10 Erbsen, rund und gesund. Hier endlich muss der Vielfraß passen.

50 40332 Rotschwänzchen, was machst du hier im Schnee

Medienpaket f 14 B 2004 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Wenn die Tage kürzer werden, ziehen viele Vögel südwärts. Rotschwänzchen fliegt aber dieses Mal nicht mit. Sein verletzter Flügel heilt zwar gut, aber für eine lange Reise ist der kleine Vogel noch zu schwach. Wie überlebt ein Zugvogel die Kälte? Rotschwänzchen beobachtet, wie andere Tiere ihr Futter suchen.

50 40329 Immer wieder sonntags

Medienpaket f 20 B 2004 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Familie Sonntag sieht leidenschaftlich gern fern. Papa verpasst keine Fußball-Übertragung. Sohn Silvio ist Trickfilmfan. Mama stellt ihr Bügelbrett so, dass sie bei der Arbeit ihre geliebten Soap-Operas anschauen kann. Doch eines Abends, da passiert es! Der Fernseher flimmert, zischt, kracht und Rauch steigt aus dem Kasten. Die Familie ist entsetzt. Man ruft den "Fernseh-Blitz-Service" an, doch kein Techniker hat Zeit, vorbeizukommen. Was sollen die Sonntags nur mit diesem Abend anfangen? Da geschehen merkwürdige Dinge.

50 40300 Die Hempels räumen auf

Eine temporeiche Geschichte, die sich als spannendes Suchspiel entpuppt

Medienpaket f 14 B 2004 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Familie Hempel gelüftet es nach Schokoladenkuchen. Aber wo ist der Schneebesen? In ihrem kreativen Durcheinander starten Vater, Mutter und Kinder eine Suchaktion, die in der Küche beginnt und sich bis in den Garten ausdehnt. Dabei tauchen Dinge auf, die eigentlich woanders hingehören. Die Hempels bieten durch ihren entspannten Umgang mit dem Aufräumen ein originelles Modell für ein ewig aktuelles Alltagsthema.

50 40270 Eine Geburtstagstorte für den kleinen Bären

Medienpaket f 24 B 1997 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Das alljährliche Ritual des Geburtstagfeierns ist für Kinder außerordentlich wichtig - und für den kleinen Bären deshalb auch. Sein Freund Schweinchen spürt das und beschließt, für die Feier einen Kuchen zu backen. Mit viel Hingabe rührt er alles zusammen, was so in einen Kuchen gehört, als plötzlich der kleine Bär auftaucht. Außer sich vor Freude ist er, als er hört, dass das seine Geburtstagstorte ist, die da angeschnitten vor ihm steht.

50 40290 Danke, gutes Brot!

Dia-Geschichte über das Grundnahrungsmittel Brot und seinen Symbolgehalt

Medienpaket f 13 B 2000 CH

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

Ein Mädchen erfreut sich am duftenden Brot, das es gemeinsam mit seiner Mutter gebacken hat. Es erzählt Lesern und Betrachtern ihr Wissen über Aussaat und Wachstum des Getreides bis hin zum Mahlen der Körner. Sie lässt uns teilnehmen am Herstellungsprozess ihres Brotes und versäumt nicht, darauf hinzuweisen, dass anderswo Menschen hungern müssen.

50 40209 Kein Tag für Juli

Medienpaket f 27 B 2000 D

Klasse: 1 2 3 4

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 4 5

Juli ist ungefähr fünf, geht in den Kindergarten und erfährt tagtäglich die großen und kleinen Abenteuer des Lebens. Heute hat Juli einen Katastrophentag, an dem wirklich alles schief geht. Und weil er auch zu Hause das Gefühl hat, dass ihn keiner so richtig lieb hat, haut er einfach ab. Dass der verquere Tag doch noch gerettet wird, dafür sorgen Papas Arme, in denen sich Juli ausheult und ein glücklicher Zufall, durch den er sein allerliebstes Glühwürmchen wieder findet.

50 40279 Amalia und die Ostereier

Eine Ostergeschichte über ein Huhn, das sehr ins Staunen gerät, als es bunte Eier entdeckt

Medienpaket f 13 B 2003 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Amalia ist ein bildschönes Huhn. Jeden Tag legt sie ein Ei, wie es weißer und vollkommener nicht sein könnte. Danach gackert sie lauthals und spaziert stolz über den Hof. In dieser Stimmung entdeckt sie etwas, das sie ganz aufgeregt werden lässt: Zwei helle Hasenohren blitzen aus dem Gebüsch und daneben liegen die wunderbar bemaltesten Eier, die Amalia jemals gesehen hat. Das raubt ihr nicht nur den Schlaf, sondern auch den Stolz. Das Geheimnis der wunderschön farbigen Ostereier aber verraten ihr schließlich die Menschen.

50 40280 Kurz nach sechs kommt die Echs

Eine Geschichte gegen Eintönigkeit

Medienpaket f 30 B 2002 D

Klasse: 1 Adressatenalter außerschulisch: 5 6

„Abends kurz nach sechs kommt die kleine Echs. Abends kurz nach sieben gähnt sie übertrieben.“ Konträr zur Kürze des Textes wird die schleppende Mühsal eines langen Bürotages und die Eintönigkeit von endlosen Busfahrten erfahrbar gemacht. Zu Hause angekommen, ist die müde Echs nur noch zum Fernsehen in der Lage, bis sie endlich ins Bett geht. Dass ihre Existenz trotzdem nicht trostlos wird, dafür sorgt sie selbst.

50 40353 Der Tigerprinz

Wie Liebe den Hass besiegt

Medienpaket f 32 B + 1 DVD 2007 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Eine Tigerin, der Jäger ihre Jungen getötet haben, greift voller Hass die Menschen in ihren Dörfern an. Auf den Rat der Wahrsagerin Lao bringt der König seinen kleinen Sohn Wen in die Wildnis. Vom Rand des Urwalds aus marschiert Wen entschlossen allein weiter. Als er vor Erschöpfung einschläft, findet ihn die Tigerin. Er erinnert sie an ihre eigenen Kinder. Sie zieht ihn wie einen Tiger auf und bringt ihm alles bei, was er im Dschungel können muss. Der besorgte König sendet Soldaten aus. Doch Wen beschwichtigt die väterlichen Truppen und kehrt freiwillig in den Palast zurück. Jedes Jahr besucht er die Tigerin und als Erwachsener wird er ihr seinen Sohn anvertrauen.

46 62468 Größer werden ist kein Kinderspiel

DVD f 2008 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Fünf Bilderbücher:

1. *Echte Kerle*: Jungs haben keine Angst! Jedenfalls glauben das die beiden Jungs, die gewaltig über die doofen Mädchen ablästern.

2. *Muss mal Pipi*: Windeln sind für Babys. Ich und meine Freunde sind schon echt groß. Natürlich haben wir keine Windeln mehr an. Ich kann im Stehen Pipi machen. Aber ich darf das zu Hause nicht. Und warum gilt diese Regel dann nicht im Kaufhaus?

3. *Der 99-Zentimeter-Peter*: Peter, 99 cm groß, findet, dass die Großen eine Menge Vorteile haben. Mama kommt zum Beispiel viel leichter an die Keksdose und auf der Straße hat sie den besseren Überblick. Doch Kleinsein hat mindestens genauso viele Vorteile. Er kann sich im Schrank prima eine zweite Wohnung einrichten und in der Badewanne ist er Pirat.

4. *Wahre Freunde*: Zwei Jungen streiten sich auf einem Pausenhof und werden von einer Lehrerin mit der Frage konfrontiert: „Was ist hier los?“ Darauf beginnt eine Reihe gegenseitiger Beschuldigungen, bis schließlich der eine Junge den anderen fragt: „Sag mal, wolln wir Fußball spielen“?

5. *Schnell ins Bett*: Sebastian braucht ein neues Bett. Denn seine Freunde lassen keinen Zweifel daran, dass ein Schulkind im Babybettchen zum Lachen ist. Er fährt zu Möbelfix, um mit Herrn Blabla ein Fachgespräch zu führen. Dass das Top-Modell mit Piratenflagge nicht frei von Tücken ist, hätte man sich denken können.

10 65048 Kleiner Eisbär, nimm mich mit

Diareihe f 18 B 1992 D

Klasse: 1 2 Adressatenalter außerschulisch: 4 5 6

Der kleine Eisbär wünscht sich nichts sehnlicher als einen Freund. Er gerät in eine Falle, kann sich jedoch befreien und findet in dem Braunbärmädchen Lea und einem Walross Freunde, mit denen er sich auf die Heimreise begibt. Das Bilderbuch ist nicht enthalten.